**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 23

**Artikel:** Ziehet die Konsequenzen, oder sie werden Euch gezogen

Autor: Z.B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-577727

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dieje Befestigung fann von der Decke, dem Sagenge= ftell ober einer feitlichen Säule genommen werden und es wurde dafür die zur Aufhängung dienende Stute oben schuhförmig ausgebildet, um die oben oder seitlich fest gelagerte und aus Holz herzustellende Berlängerungsftütze aufzunehmen. Für die obere Aufhängung werden dem Schuh Kopfschrauben mit Unterlegplatte, dagegen zur feitlichen Aufhängung Holzschrauben beigegeben, so daß der Besteller entsprechende Angabe zu machen hat, um Alles fomplet zu erhalten.

Dagegen ift zur Anfertigung bes Spaltkeiles befondere Mittheilung über Einrichtung bes Tisches zu geben.

Mit geeigneter herstellung des helmes wurde auch ber ungehinderte Blid ach der Sage gur genauesten Beobachtung richtigen Einschnittes erhalten, so baß diefer Schutz in jeder Beziehung den gestellten Anforderungen nachfommen muß.

Dazu gehören dann noch die billigen Preise, welche nachstehende Tabelle zeigt.

Größter Blattdurchmeffer	mm 3 5	mm 455				
Preis ohne Spaltfeil		2750				

Beitere Austunft über biefen Schuthelm ertheilt A. Goebe, Mafchinenfabrit, in Berlin, Chanffeeftrage 32.

## Bichet die Konsequenzen, oder sie werden Euch gezogen.

Die Gewerbeschulkommiffion Riesbach hat über die drei lettverfloffenen Schuljahre einen fehr lefenswerthen Bericht herausgegeben, dem fie folgende Schlufbetrachtung beifügt: "Die Mehrzahl unserer Schüler tritt höchst unvorbereitet in Die Gewerbeschule ein, und diese jungen Leute, die meift nicht einmal eine Sekundarschule besucht haben, wollen dann auf dem fürzeften Wege das Allernothwendigfte für ihren Beruf erlernen, fo daß ein methodischer Unterricht unmöglich ist. Dürsen wir uns da noch wundern, wenn der Erfolg nicht immer der aufgewendeten Mühe entspricht und im Handwerf und Gewerbewesen immer noch so traurige Erscheinungen zu Tage treten?
"Die Bolfszählung vom Jahre 1880 zeigt, daß in allen Handwerken, die größere Keuntuisse und Fertigkeiten ersordern,

die Zahl der fremden Arbeiter eine überwiegend große ist. Was nützen uns da Schutzölle, wenn die bezahlte Arbeit im eigenen Lande durch Fremde beforgt wird, wenn die Mehrzahl unserer Auswanderer aus Mangel an gewerblicher Bildung ihre Heimath Bildung besitgen? Die Sorge für besser Berufsbildung für Hende erfest werden, die jene Bildung besitzen? Die Sorge für bessere Berufsbildung für Handwerter und Kleingewerbtreibende sollte daher eine Haupt-aufgabe unserer Behörden sein.

"Wenn und fo lange die Roften der Lehranftalten für die wiffenschaftlichen Berufsarten, in welchen bereits Ueberproduktion herricht, gang vom Staate getragen werden, durfte biefer auch an die Gewerbeschulen mehr als 20 Prozent der Kosten, wie bisher geschehen, beitragen, da diese Schulen Berufsarten dienen, in benen wir erwiesenermaßen noch Mangel an tüchtigen Rraften haben. Gine weitergehende Staatshülfe scheint hier um so mehr am Plat, als die Mehrzahl unserer heutigen Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen, wie bekannt, nur deß-wegen so wenig leistet, weil ihr keine genügenden finanziellen Mittel zu Bebote ftehen."

Diefe Worte bezeichnen unwiderlegbare Thatfachen, That- fachen, welche das erichreckend rafche Unwachfen des Stande-

unterschiedes von heute verschulden. Che man einen Schüler für eine Bewerbefchule reif halt, foll' er mindeftens 15 Jahre alt fein. Damit dann eine gleiche Borbildung vorhanden sei, mache der Staat die gleiche Schulsbanf für alle seine Kinder bis zu diesem Alter obligatorisch und erkläre die Fortbildungss, Berufs-Fachschulen z., welche allgemeinen Bedürsniffen entsprechen, als Staatsanstalten.

Deutschland hat längere Schulzeit als wir und für die reisere Ingend in seinen zahlreichen Städten besser ausgerüstete

Lehranftalten, in welchen eine Maffe intelligenter Leute zu hober beruflicher Bollfommenheit herangebildet merden.

Wir in der kleinen Schweiz, und namentlich in den an Deutschland angrenzenden Kantonen, muffen es dahin bringen, Deutschland angrenzenden Kantonen, musen es dahm drungen, daß der Durchschnitt unseres Bolkes an Berufse und allgemeiner Bildung den Auserwählten des Nachbarvolkes gleichsteht, wo nicht, so wird es einst auch heißen: "Bersunken und vergessen," d. h. versunken zur Bedeutungslosigkeit des Handlangers. Die Konsequenz unserer "Aurzsichtigkeit".

Wir dürsen den Ernst der uns auf diesem Gebiete gestellten Ausgabe nicht verkennen. Es wäre eine unverantwortliche Unterschläumsklinde, mit verschräuften Armen zuzusehen, wie

Unterlaffungsfünde, mit verfchränkten Armen zuzusehen, wie wir durch die größere Opferwilligkeit und Regfankeit unferer Nachbarn überholt und lahingelegt werden in technischer Berufs-bildung und Berufstücktigkeit. In der Jugend liegt die Zu-kunft eines Staates. Sorgen wir also bei Zeiten dafür, daß unfere, dem Handwerf und Gewerbe fich widmende Jugend einft auch ihres Dafeins froh werden kann. Dies ift aber nur möglich, wenn sie jenes Wiffen und Können besitzt, welches im unerbittlichen Konkurrenzkampf unserer Tage allein vor dem Untergang schütt. (3.=3.)

# Zlusstellungswesen.

Ausftellung landwirthschaftlicher Geräthe in Bern. Letten Montag Nachmittags eröffnete das Preisgericht in der Enge bei Bern sein Urtheil über die ausgestellten Geräthe. Hern fielt, betonte, daß diese Ausstellung, an welcher nicht nur Berner, sondern auch Aussteller aus der übrigen Schweiz sich betheiligten, erfreuliche Resultate ausweise und eine lebenswerthe Reasonsteil in der Landwirtsschaft sich bendocke lobenswerthe Regfamfeit in der Landwirthschaft fich fundgebe. Neben einer Menge für die Butunft der Landwirthschaft fehr wichtiger Maschinen waren fogar Feuersprigen ausgestellt, die nur begwegen nicht mit Medaillen oder Diplomen bedacht wurden, weil sie nicht in direktem Zusammenhange mit der Land-wirthschaft stehen. Das Preisgericht gab folgende Resultate be-

Aebi & Mühlethaler in Burgdorf: 1) Heuwender (Excentric). Silberne Medaille. 2) Universalfäemaschine. Diplom I. Klasse und 25 Fr. 3) Patentmühle. Diplom I. Klasse und silberne Medaille, höchste Auszeichnung. 4) Feuersprigen und

Bartenfprite. Chrenmelbung.

3. Stalber, Oberburg: 1) Rübenschneibmaschine. Displom I und bronzene Medaille. 2) Obstrasper und Obstpresse. Silberne Medaille. 3) Höcksteineschine. Sprenmelbung und 30 Fr. 4) Fruchtbrechmaschine. Sprenmelbung und 10 Fr. 5) Jauchepumpen und Güllenvertheiler. Diplom II. 6) Regulirbarer pumpen und Güllenvertheiler. Diplom II. 6) neguturvarer Güllenvertheiler. Bronzene Medaille. 7) Göpel-Dreschmaschine. Diplom II und bronzene Medaille. 8) Göpel-Dreschmaschine. Diplom II und silberne Medaille. 9) Spirasssignigelfämmaschine. Diplom II. 10) Eggen, zwei Stück. Chrennesbung und 10 Fr.

S. Horn in Bützberg: Nübenschneidmaschine. Diplom I. 3: Born in Bützberg: 1) Rübenschneidmaschine. Diplom I. 2) Spirasserbohrer. Chrenmeldung. 3) Amerikanisches Heu-

2) Spiralerbbohrer. Ehrenmelbung.

weffer. Siplom II und 10 Fr.
Mürner, Bernstraße, Thun: Obstmühle und Obstpresse. Chromesdamp und 20 Fr.
Schwarz in Schlieren: Obstpresse, Honigschleuber und amerikanische Knitersäge. Chromesdamp und 10 Fr.
Lehmann & Heiz in Flawhl: Erdsehrer und Wurzels fpeifer. Chrenmelbung.

Seifert & Romp. in Rriens: 1) Butterfag, Centrifugen und Rafepreffe. Ehrenmelbung und 25 Fr. 2) Weidenfchälmaschine. Silberne Medaille.

Spicher in Studishaus: Rombinirte Band- und Bopel-

Drefchmaschine. Chrenmelbung und 20 Fr.

Brand in Sinneringen: 1) Kollektion verschiebener Retten. Chrenmelbung. 2) Charnierpflug. Chrenmelbung und

Buthi, Gifengießerei Oberburg: Bullen = Bertheiler. Diplom II.

Rud. Dtt & Göhne in Worb: 1) Brabanter Gelbst= halterpflug. Diplom I und filberne Medaille. 2) Charnierpflug.